

Salzburger Nachrichten

Montag, 18. November 2013

ÜBERSICHT WELT ÖSTERREICH SALZBURG

WIRTSCHAFT SPORT POLITIK KULTUR CHRONIK

„Der Winter kommt spät“

14.11.2013

Wetterprophet Horst Nöbl und seine Prognose

Saalfelden. Von einem außergewöhnlich strengen kommenden Winter sprechen Meteorologen. „Der kommt, aber mit Verspätung“, sagt der Saalfeldener Wetter- und Naturbeobachter Horst Nöbl. Seit Jahren gibt der pensionierte Forstwirt auf der Homepage der Saalfeldener Stadtgemeinde seine Wetterprognosen ab. Seit 40 Jahren führt Nöbl genaue Wetteraufzeichnungen und beobachtet Pflanzenwachstum und Bienen. Seine Prognosen stimmen für den Winter zu rund 80 Prozent. Und wie schaut nun der Winter aus?

Eines vorweg: Es wird ein ähnlicher Winter wie 1987/88 werden. Nöbls

Detailprognose: November: Am Monatsende Schnee bis in die Niederungen, der dann liegen bleibt. Dezember: Zu Beginn winterlich, dann immer wärmer bis hin zu einem starken Weihnachtstauwetter, der Schnee in den Niederungen (800 m) kann wegschmelzen, in tiefen Lagen (400 m) kein Schnee.

Jänner: Kontinentales Kältehoch mit Schönwetter und Temperaturen von -15 bis -20 Grad Celsius, im Osten ist es kälter, im Westen und auf den Bergen wird es wärmer, ab 20. Jänner gibt es neuen Schnee, der auch in tiefen Lagen liegen bleibt.

Februar: Weitere Schneefälle, aber auch Schönwetter mit Temperaturumkehr (auf den Bergen wärmer), in der zweiten Hälfte häufiger Wechsel zwischen Kalt- und Warmfronten und große Schneefälle, beginnende Lawinengefahr.

März: Der Trend zu starken Schneefällen hält noch an, ab 20. März gibt es Schönwetter und trotz Schneelage schon frühlingshafte Temperaturen.

April: Frühlingshaft warm, der letzte Schnee in den Niederungen schmilzt, nur Mitte April gibt es einen Schlechtwetterrückschlag. Weitere Details zu Horst Nöbls Prognose für den Winter sind im Internet zu finden: saalfelden.riskommunal.net